



Hausgottesdienst

5. Sonntag im Jahreskreis – 07.02.2021



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Gotteslob
- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- Kerze





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Lied

GL 794 „*Erhöre, Herr, erhöre mich*“

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

V: Wir haben in dieser Pandemiezeit gelernt, den Abstand zu wahren. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes Not-wendig. Andererseits vermissen wir aber die Umarmungen, die Nähe oder einfach nur einen kräftigen Händedruck. Wie heilsam diese Berührungen sein können, zeigt uns das heutige Evangelium. Jesus begegnet der kranken Schwiegermutter des Petrus: hingehen – berühren – aufrichten.

Lassen wir uns jetzt von Jesu Wort berühren, das er uns in den Heiligen Schriften verkündet.

Christus-Rufe

V: Herr Jesus, du Heiland der Armen und Betrübten.

Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***

A: Herr, erbarme dich.

V: Du richtest die Mutlosen und Kranken auf.

Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du zeigst uns die Liebe und Menschenfreundlichkeit Gottes.

Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.





Eröffnungsgebet

V: Lasset uns beten.
Gott, unser Retter,
dein Sohn richtet auf, was darniederliegt,
und heilt, was verwundet ist.
Wir bitten dich:
Gib Mut und Trost und Kraft den Leidenden,
tröste alle, die trauern,
und bewahre alle,
in Jesus Christus, deinem Sohn,
unserem Bruder und Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt
jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage,
Trier 2004, S. 101





Wortgottesdienst

Es folgen die biblischen Texte vom 5. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B in ihrer Gänze oder einer Auswahl.

Erste Lesung: Ijob 7, 1–4.6–7

L: Lesung aus dem Buch Ijob.

Ijob ergriff das Wort
und sprach:
Ist nicht Kriegsdienst des Menschen Leben auf der Erde?
Sind nicht seine Tage die eines Tagelöhners?
Wie ein Knecht ist er, der nach Schatten lechzt,
wie ein Tagelöhner, der auf seinen Lohn wartet.
So wurden Monde voll Enttäuschung mein Erbe
und Nächte voller Mühsal teilte man mir zu.
Lege ich mich nieder, sage ich: Wann darf ich aufstehn?
Wird es Abend, bin ich gesättigt mit Unrast, bis es dämmeret.
Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage,
sie gehen zu Ende, ohne Hoffnung.
Denk daran, dass mein Leben nur ein Hauch ist!
Nie mehr schaut mein Auge Glück.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm: Ps 147 (146), 1–2.3–4.5–6

Kv: „Lobet den Herrn; er heilt die gebrochenen Herzen.“

Ja, gut ist es, unserem Gott zu singen und zu spielen, *
ja, schön und geziemend ist Lobgesang.

Der Herr baut Jerusalem auf, *
er sammelt die Versprengten Israels.

Kv

Er heilt, die gebrochenen Herzens sind, *
er verbindet ihre Wunden.

Er bestimmt die Zahl der Sterne *
und ruft sie alle mit Namen.

Kv





Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, *
seine Einsicht ist ohne Grenzen.

Der Herr hilft auf den Gebeugten, *
er drückt die Frevler zu Boden.

Kv

Zweite Lesung: 1 Kor 9, 16–19.22–23

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!
Wenn ich das Evangelium verkünde,
gebührt mir deswegen kein Ruhm;
denn ein Zwang liegt auf mir.
Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!
Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn.
Wenn es mir aber nicht freisteht,
so ist es ein Dienst, der mir anvertraut wurde.
Was ist nun mein Lohn?
Dass ich unentgeltlich verkünde
und so das Evangelium bringe
und keinen Gebrauch von meinem Anrecht
aus dem Evangelium mache.
Obwohl ich also von niemandem abhängig bin,
habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht,
um möglichst viele zu gewinnen.
Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden,
um die Schwachen zu gewinnen.
Allen bin ich alles geworden,
um auf jeden Fall einige zu retten.
Alles aber tue ich um des Evangeliums willen,
um an seiner Verheißung teilzuhaben.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

*Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern **175, 176, 724** und **725** einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.*





Evangelium: Mk 1, 29–39

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit
ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes
in das Haus des Simon und Andreas.
Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett.
Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie
und er ging zu ihr,
fasste sie an der Hand und richtete sie auf.
Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen.
Am Abend, als die Sonne untergegangen war,
brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus.
Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt
und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten,
und trieb viele Dämonen aus.
Und er verbot den Dämonen zu sagen,
dass sie wussten, wer er war.
In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf
und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.
Simon und seine Begleiter eilten ihm nach,
und als sie ihn fanden,
sagten sie zu ihm: Alle suchen dich.
Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen,
in die benachbarten Dörfer,
damit ich auch dort verkünde;
denn dazu bin ich gekommen.
Und er zog durch ganz Galiläa,
verkündete in ihren Synagogen
und trieb die Dämonen aus.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals der Halleluja-Ruf gesungen werden.





Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder: **ein Glaubenslied**

GL 354 „Gott ist dreifaltig einer“

oder:

GL 795 „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“





Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvers singen oder sprechen wir gemeinsam:

V: Lasst uns Gott loben und preisen:

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue. **(GL 401)**

V: Wir loben dich, Gott, unseren Vater,
für deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn Jesus.
Er ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt,
der Knecht, der den Nationen das Recht bringt.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V: Wir loben dich, Gott, unseren Vater,
für deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn Jesus.
Er ist unser Lehrer und Meister,
sein Wort ist Licht auf unserem Weg.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V: Wir loben dich, Gott, unseren Vater,
für deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn Jesus.
Er ist der Gesalbte Gottes, der Messias,
sein Wort heilt die Wunden unseres Leibes.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V: Darum singen wir mit allen Engeln und Heiligen:

Gloria

GL 167 „Dir Gott im Himmel Preis und Ehr“
oder:

GL 169, 1-3 „Gloria, Ehre sei Gott“





Fürbitten

V: Durch Jesu Wort und Tat ist Gottes Liebe und Menschenfreundlichkeit aufgestrahlt.
So wenden wir uns an Gott, unseren Vater:

- Wir beten für alle, die körperlich und geistig unter der Coronapandemie leiden: die Infizierten, die Kranken, die Geängstigten und die Einsamen.
– kurze Stille –

A: „Richte uns wieder auf, Gott, unser Heil.“ (**GL 871, 8**)

- Wir beten für alle, die den Kranken und Leidenden in dieser Zeit in Medizin, Pflege und Seelsorge beistehen und sie ermutigen.
– kurze Stille –

A: „Richte uns wieder auf, Gott, unser Heil.“

- Wir beten für die Verantwortlichen in den Regierungen und Parteien, für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und für alle, die für die öffentliche Meinung Verantwortung tragen.
– kurze Stille –

A: „Richte uns wieder auf, Gott, unser Heil.“

- Wir beten für unsere Verstorbenen: für die, an die niemand mehr denkt und für alle, die wir in unserer Mitte vermissen.
– kurze Stille –

A: „Richte uns wieder auf, Gott, unser Heil.“

- Wir beten ... (*fügen Sie auch gerne noch eigene Anliegen ein.*)
– kurze Stille –

A: „Richte uns wieder auf, Gott, unser Heil.“

V: Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Darum beten wir voll Vertrauen:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.





Danklied

GL 456 „Herr, du bist mein Leben“

oder:

GL 216 „Im Frieden dein“

Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.
Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

